

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zung dann abgesehen werde, wenn „das Einsetzen einer geringen Kraft genügen würde, einen für das Ganze bedenklichen Mißerfolg hintanzuhalten“. Zur Bereitstellung solcher kleiner, einige Bataillone starker, auch ihrer Nationalität nach für den russischen Kriegsschauplatz geeigneter Reserven wurde die Heeresgruppe Erzherzog Eugen am 9. Juni angewiesen (S. 341).

Bei diesen letzterwähnten Maßnahmen hatte Conrad, von düsteren Ahnungen erfüllt, offenbar den Kampfraum am Dniester im Auge, wo die öst.-ung. Ostfront schon in den nächsten Stunden neuerlich einer katastrophalen Erschütterung ausgesetzt werden sollte.

Neuerliche Russenstürme auf beiden Dniesterufeln

(10. bis 16. Juni)

Hiezu Beilage 21

Der Durchbruch bei Okna

(10. Juni)

Am 9. Juni abends langten beim Gruppenkmdo. Benigni Meldungen ein, die besagten, daß sich der Feind am Westrande von Okna und weiter bis zum Dniester vor dem linken Flügel der unter dem Befehl des FML. Šnjarić vereinigten Heereskörper — 9. IBrig., 42. HID., Masse der 51. HID., 8. KD. — eingegraben habe und Drahthindernisse vor seinen Deckungen errichte. Das russische Artilleriefeuer hatte im Tale des Czarny Potok und auf der gleichnamigen Höhe sowie bei Dobrountz den ganzen Tag unvermindert angehalten; gegen den Stellungsteil zwischen den Höhen südlich von Okna und dem Dniester hatte sich dagegen die russische Artillerie noch nicht einmal eingeschossen. So schien es, als ob der Russe zunächst gegen den linken Flügel der Division Šnjarić keinen neuen Angriff unternehmen werde. Beim Gruppenkmdo. Benigni war man zuversichtlich. Zwar hatte der größte Teil der Truppen schon schwer gelitten, aber es waren noch drei Regimenter der 51. HID. sowie die 8. KD. und die 5. HKD. auf vollem Stand. An Reserven waren hinter der Mitte und hinter dem rechten Flügel der Gruppe Benigni sechs frische, dem FML. Šnjarić überwiesene Bataillone der 51. HID. bei Pohorloutz, ein Bataillon der 42. HID. und